(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) **EP 2 770 262 A2**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
27.08.2014 Patentblatt 2014/35

(51) Int Cl.:
F24C 15/10 *(2006.01)*

(21) Anmeldenummer: **14154111.0**

(22) Anmeldetag: **06.02.2014**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(30) Priorität: **26.02.2013 DE 102013203110**

(71) Anmelder: **BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH**
81739 München (DE)

(72) Erfinder:
- **Grätz, Franz**
  83374 Traunwalchen (DE)
- **Kojer, Mario**
  83342 Tacherting (DE)

(54) **Vorrichtung für ein Kochfeld mit einem Montagerahmen und einem Bodenteil sowie Kochfeld mit einer derartigen Vorrichtung**

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung (19) für ein Kochfeld (1), mit einem Montagerahmen (8) und einem Bodenteil (13), in welchem zumindest ein Loch (16) ausgebildet ist, an dessen Rand ein streifenartiges Abschirmelement (13a) angeordnet ist und aus der Lochebene nach oben stehend ausgebildet ist, und mit zumindest einen in Richtung des Lochs (16) orientierten Trennsteg (10) zur Unterteilung des von dem Montagerahmen (8) umgegeben Raums in Teilräume (14, 15) ausgebildet ist, wobei der Trennsteg (10) und das Abschirmelement (20, 21) in Richtung der Lochachse (A) überlappend angeordnet sind. Die Erfindung betrifft auch ein Kochfeld (1) mit einer Vorrichtung (19).

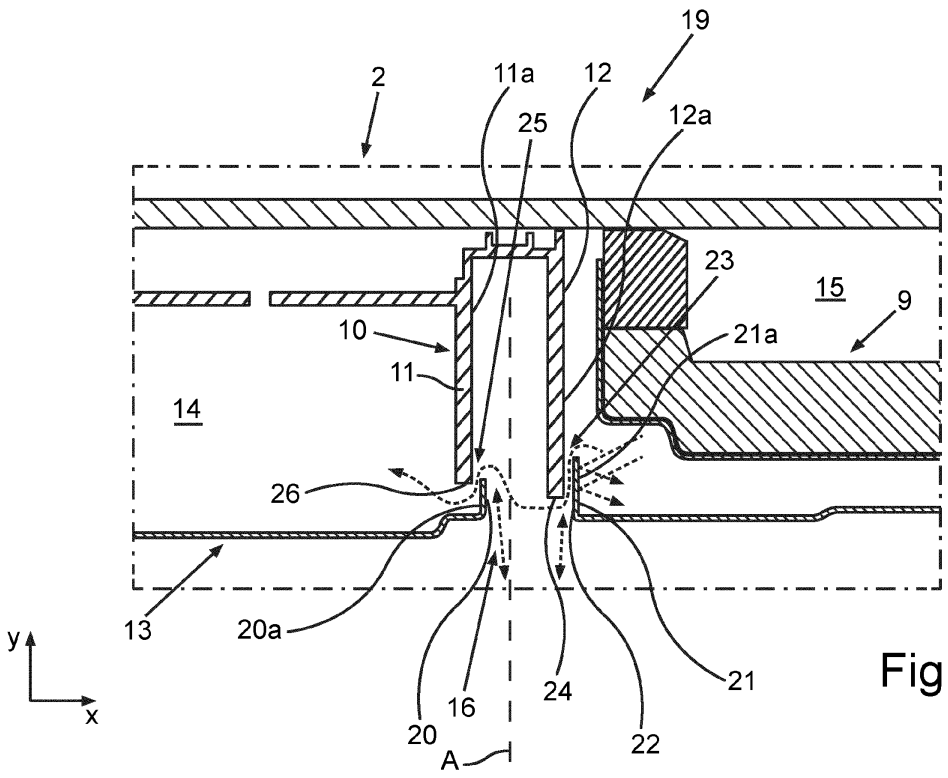


Fig.3

EP 2 770 262 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung für ein Kochfeld, mit einem Montagerahmen und einem Bodenteil, in welchem zumindest ein Loch ausgebildet ist, an dessen Rand ein streifenartiges Abschirmelement angeordnet ist und aus der Lochebene nach oben stehend ausgebildet ist, wobei der Montagerahmen zumindest einen in Richtung des Lochs orientierten Trennsteg zur Unterteilung des von dem Montagerahmen umgegeben Raums in Teilräume ausgebildet ist. Die Erfindung betrifft auch ein Haushaltsgerät mit einer Vorrichtung.

[0002] Aus dem Stand der Technik sind Kochfelder bekannt, die einen Montagerahmen aufweisen, mittels welchem das Kochfeld in einer Aussparung, beispielsweise in einer Arbeitsplatte, befestigt ist. Das Kochfeld kann neben einem derartigen Montagerahmen auch einen Zierrahmen aufweisen, der den Montagerahmen von oben abdeckt und um eine Kochfeldplatte, die aus Glas oder Glaskeramik sein kann, umrandend angeordnet ist. Ein Kochfeld umfasst darüber hinaus auch noch Heizkörper, mittels welchen Kochzonen auf der Kochfeldplatte beheizt werden können. Es ist dazu vorgesehen, dass der Montagerahmen gegebenenfalls auch noch ein Bodenteil aufweist, welches als unteres Abdeckelement angeordnet ist.

[0003] Aus der DE 102 59 744 A1 ist ein Montagerahmen für ein Kochfeld bekannt. Der Montagerahmen umfasst einen Grundrahmen, an dem wenigstens ein für elektromagnetische Wellen undurchlässiges Abschirmelement zur Abschirmung dieser elektromagnetischen Wellen und/oder Wärmestrahlung angeordnet ist.

[0004] Darüber hinaus ist aus der DE 296 10 465 U1 eine Halteanordnung für Strahlungsheizkörper bei einem Glaskeramikkochfeld bekannt. Im Boden einer Muldenwanne sind Halte- bzw. Fixierlaschen ausgebildet, die etwa senkrecht stehend zum Muldenwannenboden angeordnet sind. Zwischen diesen hochgestellten Halte- bzw. Fixierungslaschen ist eine Strahlungsheizkörper-Trägerschale abgestellt.

[0005] In Fig. 1 ist in einer schematischen Darstellung ein Kochfeld 1 gezeigt, welches eine Kochfeldplatte 2 aufweist, die aus Glas oder Glaskeramik sein kann. Das Kochfeld 1 umfasst in Anzahl und Position lediglich beispielhaft gezeigte Kochzonen 3, 4, 5 und 6. Darüber hinaus ist eine Bedienvorrichtung 7 ausgebildet. Das Kochfeld 1 umfasst einen Montagerahmen 8.

[0006] Soweit eine Erläuterung von aus dem Stand der Technik bekannten Ausgestaltungen ist ein derartiges Kochfeld 1 in Fig. 1 in einer Schnittdarstellung in der der x-y-Ebene gezeigt.

[0007] In Fig. 2 ist dabei ein Schnitt entlang der Schnittlinie II-II gezeigt.

[0008] Unter der Kochfeldplatte 2 ist ein Heizkörper 9 angeordnet. Der Montagerahmen 8 umgibt in der gezeigten Ausführung einen Trennsteg 10, der Träger für elektronische Komponenten ist, und der sich von der Kochfeldplatte 2 vertikal nach unten erstreckt. Dieser Trennsteg 10 weist zwei Teilstege 11 und 12 auf, die im Abstand parallel zueinander angeordnet sind. Durch diesen Trennsteg 10 wird der Raum unter der Kochfeldplatte 2 und somit auch zwischen dem Montagerahmen 8 und einem Bodenteil 13 in Teilräume 14 und 15 unterteilt. Im Teilraum 14 sind Elektronikkomponenten angeordnet, die durch den Trennsteg 10 vor der Wärmestrahlung des Heizkörpers 9 abgeschirmt sind. Wie aus der Darstellung in Fig. 2 zu erkennen ist, weist das Bodenteil 13 ein Loch 16 auf, welches im Bereich des Trennstegs 10 gebildet ist. Allerdings ist das Bodenteil 13 in vertikaler Richtung und somit in y-Richtung durch einen relativ großen Spalt von den Teilstegen 11 und 12 beabstandet, so dass die vertikale Spalte 17 und 18 gebildet sind, durch welche die Wärmestrahlung und Konvektionswärme und Feuchte ungehindert hindurchtreten kann. Dadurch können die elektronischen Komponenten im Teilraum 14 in ihrer Funktion beeinträchtigt werden.

[0009] Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Vorrichtung für ein Kochfeld sowie ein Kochfeld zu schaffen, bei welchem die Teilräume zwischen einem Montagerahmen und einem Bodenteil eines Kochfelds verbessert eingehaust sind.

[0010] Diese Aufgabe wird durch eine Vorrichtung und ein Kochfeld gemäß den unabhängigen Ansprüchen gelöst.

[0011] Eine erfindungsgemäße Vorrichtung für ein Kochfeld umfasst einen Montagerahmen und ein dazu separates Bodenteil, in welchem zumindest ein Loch ausgebildet ist. An einem Lochrand ist ein streifenartiges Abschirmelement angeordnet, welches aus der Lochebene nach oben stehend heraus ragt. Ein wesentlicher Gedanke der Erfindung ist darin zu sehen, dass der Montagerahmen zumindest einen in Richtung des Lochs orientierten Trennsteg umgibt, der zur Unterteilung des von dem Montagerahmen umgebenen Raums in Teilräume ausgebildet ist, und der Trennsteg und das Abschirmelement in Richtung der Lochachse betrachtet überlappend angeordnet sind. Der Trennsteg kann aus Metall oder Kunststoff sein und dient als Träger für elektronische Komponenten. Durch eine derartige vertikale Überlappung dieser beiden Komponenten ist die Einhausung der Teilräume sowohl zueinander als auch nach unten hin verbessert. Dadurch können wesentliche Vorteile bezüglich der Vermeidung eines unerwünscht starken Übertritts von insbesondere Konvektionswärme und Feuchte zwischen den Teilräumen erreicht werden und darüber hinaus auch noch die Zugänglichkeit der Teilräume von unten über das Bodenteil eingeschränkt werden. Auch dann kann, wenn beispielsweise ein derartiges Kochfeld oberhalb einer Schublade mit Besteck oder dergleichen angeordnet ist, verhindert werden, dass beim Verklemmen oder Verspreizen von derartigem Besteck beim Schließen der Schubladen dieses unerwünscht von unten in das Kochfeld zwischen dem Trennsteg und dem Abschirmelement eindringen kann. Durch die Erfindung wird es daher vermieden, dass vertikale Freiräume zwischen einem unteren Rand des Trenn-

stegs und dem Abschirmelement gebildet sind.

[0012] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass durch den Trennsteg und das Abschirmelement ein nicht-geradliniger Strömungsweg zwischen den durch den Trennsteg separierten Teilräumen ausgebildet ist. Dadurch wird insbesondere eine mäanderförmige Luftführung vorgegeben und der Luftströmung aufgezwungen, so dass auch die Übertragung insbesondere der Konvektionswärme dadurch deutlich reduziert wird.

[0013] Der Luftaustausch zwischen einem heißen Teilraum und einem kühler zu haltenden Teilraum, in dem gegebenenfalls temperaturempfindliche elektronische Bauteile angeordnet sind, wird dadurch minimiert, da allenfalls geringe Luftspalten ausgebildet sind, die darüber hinaus auch geometrisch und lagemäßig versetzt bzw. unterschiedlich orientiert gestaltet sind, wodurch sich die mäanderförmige Luftführung ergibt und dadurch der Luftaustausch minimiert wird.

[0014] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass der Trennsteg und das Abschirmelement über eine gesamte Überlappungshöhe beabstandet angeordnet sind. Eine direkte den Luftaustausch verhindernde Kapselung ist dadurch bei dieser Ausführung nicht vorgesehen, so dass ein unerwünschter Hitzestau in dem heißen Teilraum verhindert ist. Gezielt und definiert kann somit die Wärme abgeführt werden und dann auch aus dem Kochfeld über das Loch im Bodenteil abgeführt werden.

[0015] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass ein Abstand zwischen dem Trennsteg und dem Abschirmelement im Überlappungsbereich kleiner ist als eine in Richtung des Abstands an dem Überlappungsbereich bemessene Dicke des Trennstegs. Der Abstand zwischen dem Trennsteg und dem Abschirmelement ist insbesondere in Richtung senkrecht zur Lochachse bemessen. Durch diese geometrische Spezifikation zwischen den Abständen und der Dicke des Trennstegs werden die oben genannten Vorteile nochmals verbessert.

[0016] Insbesondere ist vorgesehen, dass ein, insbesondere in Richtung senkrecht zur Lochachse bemessener, Abstand zwischen dem Trennsteg und dem Abschirmelement im Überlappungsbereich größer oder gleich der in Richtung des Abstands und im Überlappungsbereich gemessenen Dicke des Abschirmelements ist. Auch hier werden die oben genannten Vorteile nochmals begünstigt.

[0017] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass der Trennsteg doppelwandig ausgebildet ist und zwei beabstandet zueinander angeordnete in Richtung des Lochs orientierte Teilstege aufweist. Benachbart zu dem Teilsteg ist ein Abschirmelement in Richtung der Lochachse überlappend mit dem benachbarten Teilsteg angeordnet. Dies ist eine besonders hervorzuhebende Ausführung, da auch bei einer komplexeren Geometrie des Trennstegs das Abschirmelement entsprechend mit seinen nach oben stehenden Laschen gestaltet ist und somit in vertikaler Richtung betrachtet ineinander geschoben bzw. ineinander geführt angeordnet sind.

[0018] Insbesondere ist vorgesehen, dass eine Überlappungshöhe zwischen einem ersten Teilsteg und einem ersten Abschirmelement unterschiedlich zu einer Überlappungshöhe zwischen einem zweiten Teilsteg und einem zweiten Abschirmelement ist. Hiermit kann den individuellen Anforderungen an die Geometrie und Gestaltung der Teilstege sowie des Abschirmelements und den Teilräumen individuell Rechnung getragen werden, um die oben genannten Vorteile zu erreichen und zu begünstigen.

[0019] Vorzugsweise ist vorgesehen, dass zumindest ein Trennsteg, insbesondere ein Teilsteg des Trennstegs, einen dem Loch zugewandten freien Rand aufweist, der von dem Bodenteil abgedeckt ist und von dem benachbarten Abschirmelement hintergriffen ist. Der freie Rand dieses Teilstegs ist somit innerhalb des durch das Abschirmelement von unten abgedeckten Teilrahmen angeordnet und somit über das Loch im Abschirmelement nicht direkt zugänglich. Auch dadurch ist die Zugänglichkeit zum Teilraum besonders unterbunden, andererseits die gegebenenfalls gewünschte Luftzirkulation durch einen kleinen Spalt, der zwischen einer Seitenwand des Teilstegs und einer Seitenwand des Abschirmelements gebildet ist, gegeben.

[0020] Es kann auch vorgesehen sein, dass zumindest ein Trennsteg, insbesondere ein Teilsteg, einen dem Loch zugewandten freien Rand aufweist, der zum Loch hin frei liegt. Bei dieser Ausgestaltung ist somit kein Bauteil zwischen dem Rand und dem Loch und dieser dann freie Rand ist somit von dem Bodenteil von unten nicht abgedeckt.

[0021] Es ist bevorzugt vorgesehen, dass in einem Teilraum ein Heizkörper und in einem zweiten Teilraum zumindest eine elektronische Komponente, die temperaturempfindlich ist, angeordnet sind.

[0022] Insbesondere ist vorgesehen, dass die Abschirmelemente einstückig mit dem Bodenteil gebildet sind und durch Freischnitte geformt sind, wobei diese dann erzeugten Laschen aus der Ebene des Abschirmelements herausgebogen, insbesondere vertikal nach oben stehend gebogen sind.

[0023] Insbesondere ist das Bodenteil aus Blech gebildet.

[0024] Des Weiteren betrifft die Erfindung ein Kochfeld mit einer erfindungsgemäßen Vorrichtung oder einer vorteilhaften Ausgestaltung davon.

[0025] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgen anhand schematischer Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines Kochfelds;

Fig. 2 eine Schnittdarstellung eines aus dem Stand der Technik bekannten Kochfelds;

Fig.3 eine Schnittdarstellung eines Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Kochfelds mit einer erfindungsgemäßen Vorrichtung als Ausführungs-

beispiel; und

Fig.4 eine perspektivische Schnittdarstellung von unten auf das Kochfeld und die Vorrichtung gemäß Fig. 3.

[0026] In den Figuren werden gleiche oder funktionsgleiche Elemente mit den gleichen Bezugszeichen versehen.

[0027] In Fig. 1 ist in einer perspektivischen Darstellung ein Kochfeld 1 gezeigt, wie es bereits einleitend erläutert wurde.

[0028] Das Kochfeld 1 gemäß Fig. 1 ist in einer Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Vorrichtung 19, wie sie in einer Schnittdarstellung in der Schnittebene x-y entlang der Schnittlinie III-III in Fig. 1 gezeigt ist, ausgebildet. Das Kochfeld 1 ist in Zusammenhang mit der Darstellung in Fig. 3 somit auch als ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Kochfelds anzusehen.

[0029] Im Hinblick auf die in Fig. 3 gezeigten Komponenten wird auf die Erläuterungen zu Fig. 2 hingewiesen.

[0030] Das Loch 16 weist eine vertikale Lochachse A auf. Der Trennsteg 10 ist in Richtung dieser Lochachse A orientiert, wobei insbesondere die Teilstege 11 und 12 parallel zueinander orientiert sind und vorzugsweise parallel zur Lochachse A sich erstrecken.

[0031] Wie aus der Darstellung in Fig. 3 zu erkennen ist, weist das Bodenteil 13 nach oben stehende und somit in Richtung zu den Teilstegen 11 und 12 hin orientierte Abschirmelemente 20 und 21 auf. Diese Abschirmelemente 20 und 21 sind durch nach oben gebogene Laschen gebildet, die aus dem einstückigen Bodenteil 13 durch Freischnitte gebildet sind und nach oben gebogen sind. In der gezeigten Ausführung sind die Abschirmelemente 20 und 21 direkt an einen Rand 22 des Lochs 16 mündend und parallel zu den Teilstegen 11 und 12 und somit auch zur Lochachse A angeordnet.

[0032] Wie aus der Darstellung in Fig. 3 ebenfalls zu erkennen ist, sind die Teilstege 11 und 12 in vertikaler Richtung und somit in y-Richtung überlappend mit den Abschirmelementen 20 und 21 angeordnet. Ein vertikaler Spalt, wie er durch die Spalte 17 und 18 in Fig. 2 gemäß dem Stand der Technik gebildet ist, ist daher in Fig. 3 nicht vorhanden.

[0033] Durch diese Ausgestaltung ist darüber hinaus auch ein nicht-geradliniger, sondern insbesondere mäanderförmiger Strömungsweg für eine Luft von dem Teilraum 15 zum Teilraum 14 gebildet.

[0034] Dazu ist vorgesehen, dass zwischen einer dem Teilsteg 11 abgewandten Außenseite 12a des zweiten Teilstegs 12 und einer dem Teilsteg 12 zugewandten vertikalen Seitenwand 21a des Abschirmelements 21 ein Spalt 22 gebildet ist.

[0035] Darüber hinaus ist bei diesem Teilbereich vorgesehen, dass ein freier Rand 24 des Teilstegs 12 zum Loch 16 hin freiliegt und durch das Bodenteil 13 somit nicht abgedeckt ist.

[0036] Darüber hinaus ist vorgesehen, dass zwischen einer Innenseite 11a des ersten Teilstegs 11, die dem zweiten Teilsteg 12 zugewandt ist, und einer vertikalen Seitenwand 20a des ersten Abschirmelements 20 ebenfalls ein Luftspalt 25 gebildet ist.

[0037] Wie aus der Darstellung in Fig. 3 zu erkennen ist, ist das Bodenteil 13 im Bereich des ersten Teilstegs 11 so gebildet, dass ein freier Rand 26 durch das Bodenteil 13 nach unten hin abgedeckt ist.

[0038] Die Spalte 23 und 25 sind so schmal in x-Richtung und somit in horizontaler Richtung bemessen, dass keine mechanischen Teile, wie beispielsweise ein Besteck oder dergleichen, hindurch gesteckt werden können.

[0039] Bei beiden Anordnungen der Teilstege 11 und 12 mit den jeweils benachbarten Abstandelementen 20 und 21 ist über eine gesamte Überlappungshöhe und somit in einer Höhe in y-Richtung eine horizontale Beabstandung zwischen den benachbarten genannten Komponenten vorgesehen.

[0040] Es kann vorgesehen sein, dass ein in Richtung senkrecht zur Lochachse A bemessener und somit in x-Richtung bemessener Abstand zwischen dem Teilsteg 11 und dem Abschirmelement 20 und/oder zwischen dem Teilsteg 12 und dem Abschirmelement 21 im vertikalen Überlappungsbereich kleiner der in Richtung des Abstands im Überlappungsbereich bemessenen Dicke des Teilstegs 11 und/oder des Teilstegs 12 ist.

[0041] Ebenso kann vorgesehen sein, dass ein in Richtung senkrecht zur Lochachse A bemessener Abstand zwischen dem Teilsteg 11 und dem Abschirmelement 20 und/oder dem Teilsteg 12 und dem Abschirmelement 21 im Überlappungsbereich größer oder gleich der in Richtung des Abstands und im Überlappungsbereich bemessenen Dicke des Abschirmelements 20 und/oder des Abschirmelements 21 ist.

[0042] Wie aus der Darstellung in Fig. 3 des Weiteren zu erkennen ist, ist die vertikale Überlappungshöhe zwischen dem ersten Teilsteg 11 und dem ersten Abschirmelement 20 unterschiedlich zu einer vertikalen Überlappungshöhe zwischen dem zweiten Teilsteg 12 und dem zweiten Abschirmelement 21.

[0043] In Fig. 4 ist in einer perspektivischen Schnittdarstellung die Vorrichtung 19 mit einer Ansicht auf das Bodenteil 13 gezeigt. Die Positionenanordnung der Teilstege 11 und 12 sowie der Abschirmelemente 20 und 21 ist zu erkennen.

Bezugszeichenliste

[0044]

1	Kochfeld
2	Kochfeldplatte
3	Kochzone
4	Kochzone

5	Kochzone
6	Kochzone
7	Bedienvorrichtung
8	Montagerahmen
9	Heizkörper
10	Trennsteg
11	Teilsteg
11a	Innenseite
12	Teilsteg
12a	Außenseite
13	Bodenteil
14	Teilraum
15	Teilraum
16	Loch
17	Spalt
18	Spalt
19	Vorrichtung
20	Abschirmelement
20a	Seitenwand
21	Abschirmelement
21a	Seitenwand
22	Rand
23	Spalt
24	Rand
25	Spalt
26	Rand

Patentansprüche

1. Vorrichtung (19) für ein Kochfeld (1), mit einem Montagerahmen (8) und einem Bodenteil (13), in welchem zumindest ein Loch (16) ausgebildet ist, an dessen Rand ein streifenartiges Abschirmelement (13a) angeordnet ist und aus der Lochebene heraus nach oben stehend ausgebildet ist, und mit zumindest einen in Richtung des Lochs (16) orientierten Trennsteg (10) zur Unterteilung des von dem Montagerahmen (8) umgebenen Raums in Teilräume (14, 15), **dadurch gekennzeichnet, dass** der Trennsteg (10) und das Abschirmelement (20, 21) in Richtung der Lochachse (A) betrachtet überlappend angeordnet sind.

2. Vorrichtung (19) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** durch den Trennsteg (10) und das Abschirmelement (20, 21) ein nicht-geradliniger Strömungsweg zwischen den durch den Trennsteg (10) separierten Teilräumen (14, 15) ausgebildet ist.

3. Vorrichtung (19) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Trennsteg (10) und das Abschirmelement (20, 21) über eine gesamte Überlappungshöhe beabstandet angeordnet sind.

4. Vorrichtung (19) nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein, insbesondere in Richtung senkrecht zur Lochachse (A) bemessener, Abstand zwischen dem Trennsteg (10) und dem Abschirmelement (20, 21) im Überlappungsbereich kleiner der in Richtung des Abstands bemessenen Dicke des Trennstegs (10) ist.

5. Vorrichtung (19) nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein, insbesondere in Richtung senkrecht zur Lochachse (A) bemessener Abstand zwischen dem Trennsteg (10) und dem Abschirmelement (20, 21) im Überlappungsbereich größer oder gleich der in Richtung des Abstands bemessenen Dicke des Abschirmelements (20, 21) ist.

6. Vorrichtung (19) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Trennsteg (10) doppelwandig ausgebildet ist, und zwei beabstandet zueinander angeordnete und in Richtung des Lochs (A) orientierte Teilstege (11, 12) aufweist, wobei benachbart zu jedem Teilsteg (11, 12) ein Abschirmelement (20, 21) in Richtung der Lochachse (A) überlappend mit dem benachbarten Teilsteg (11, 12) angeordnet ist.

7. Vorrichtung (19) nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Überlappungshöhe zwischen einem ersten Teilsteg (11) und einem ersten Abschirmelement (20) unterschiedlich zu einer Überlappungshöhe zwischen einem zweiten Teilsteg (12) und einem zweiten Abschirmelement (21) ist.

8. Vorrichtung (19) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** zu-

mindest ein Trennsteg (10), insbesondere ein Teilsteg (11, 12), einen dem Loch (16) zugewandten freien Rand (24, 26) aufweist, der von dem Bodenteil (13) abgedeckt ist und von dem benachbarten Abschirmelement (20, 21), hintergriffen ist.

9. Vorrichtung (19) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest ein Trennsteg (10), insbesondere ein Teilsteg (11, 12), einen dem Loch (16) zugewandten freien Rand (24, 26) aufweist, der zum Loch (16) hin frei liegt.

10. Vorrichtung (19) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in einem Teilraum (14, 15) ein Heizkörper (9) und in einem zweiten Teilraum (14, 15) zumindest eine elektronische Komponente angeordnet sind.

11. Kochfeld (1) mit einer Vorrichtung (19) nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

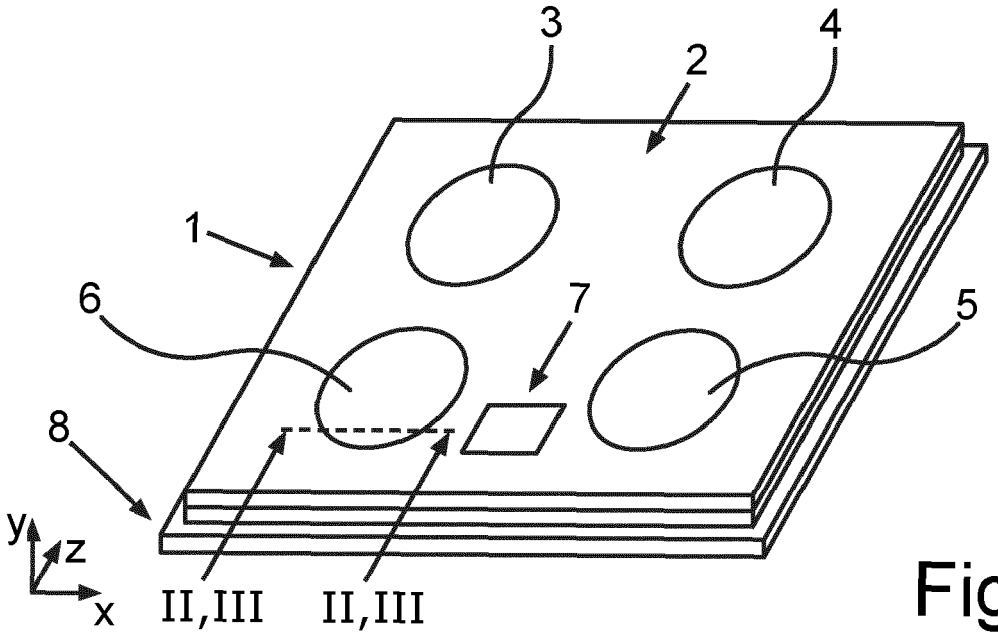


Fig.1

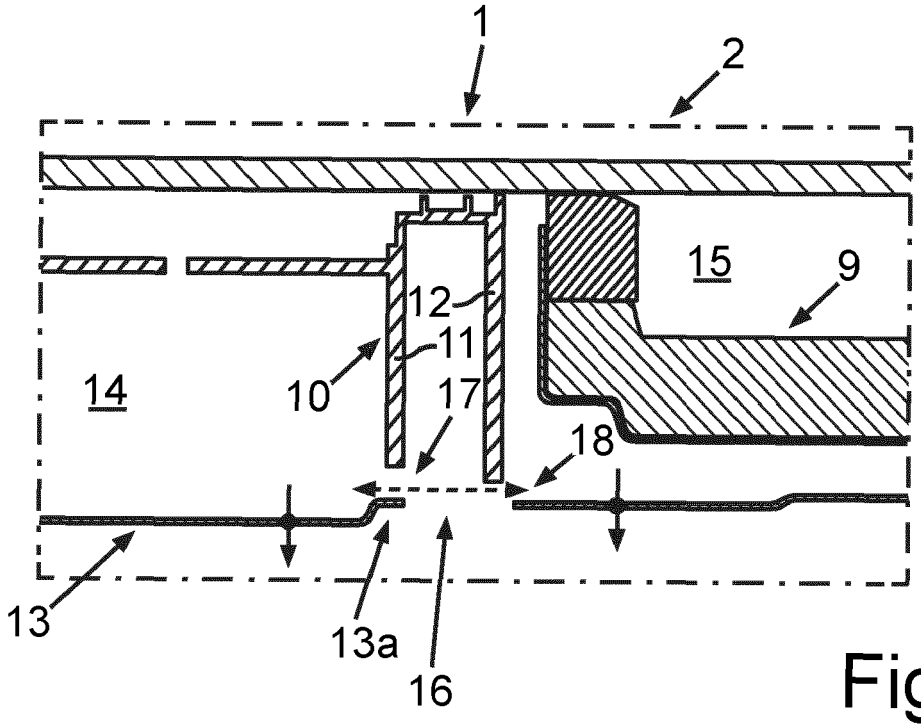


Fig.2

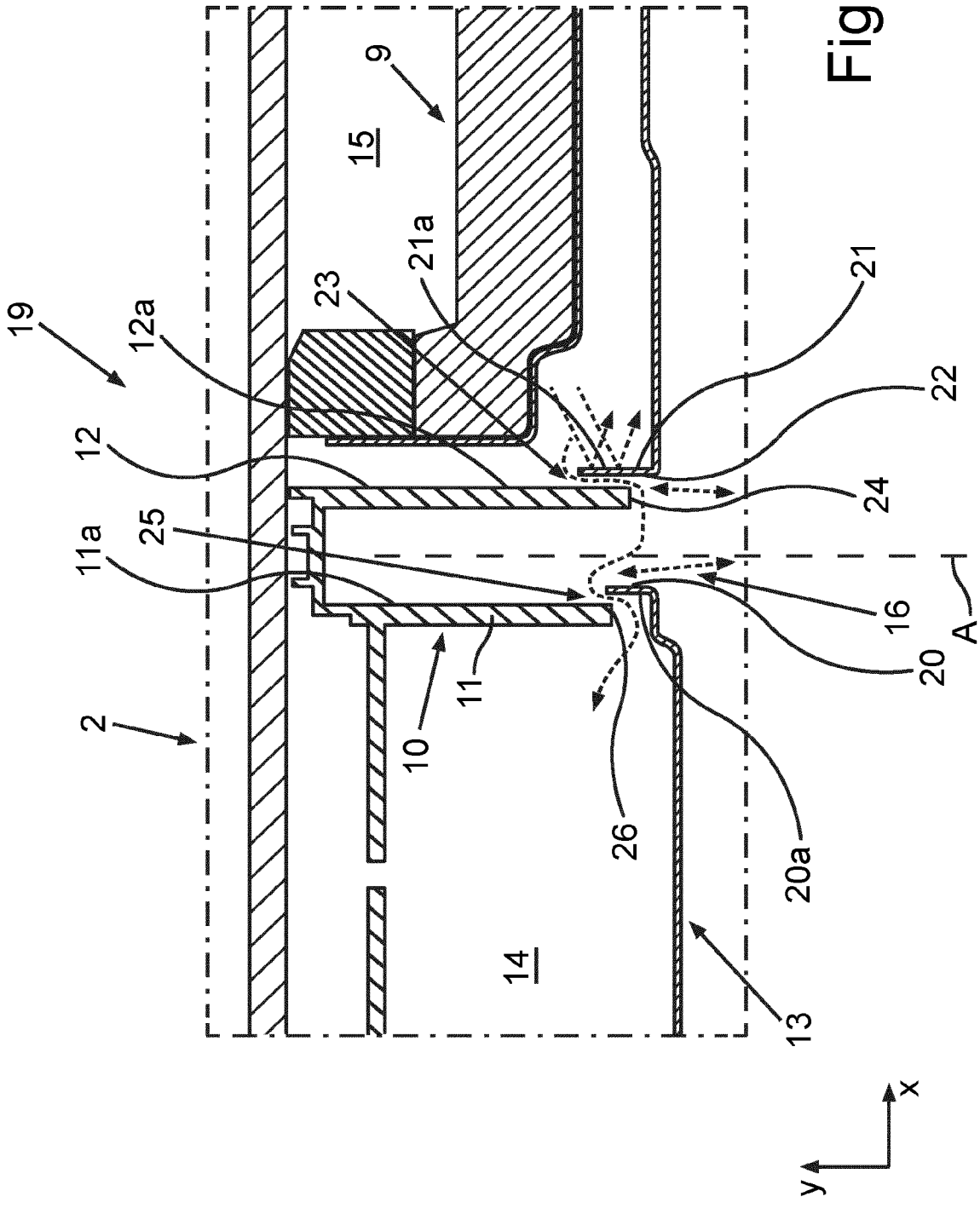


Fig.3

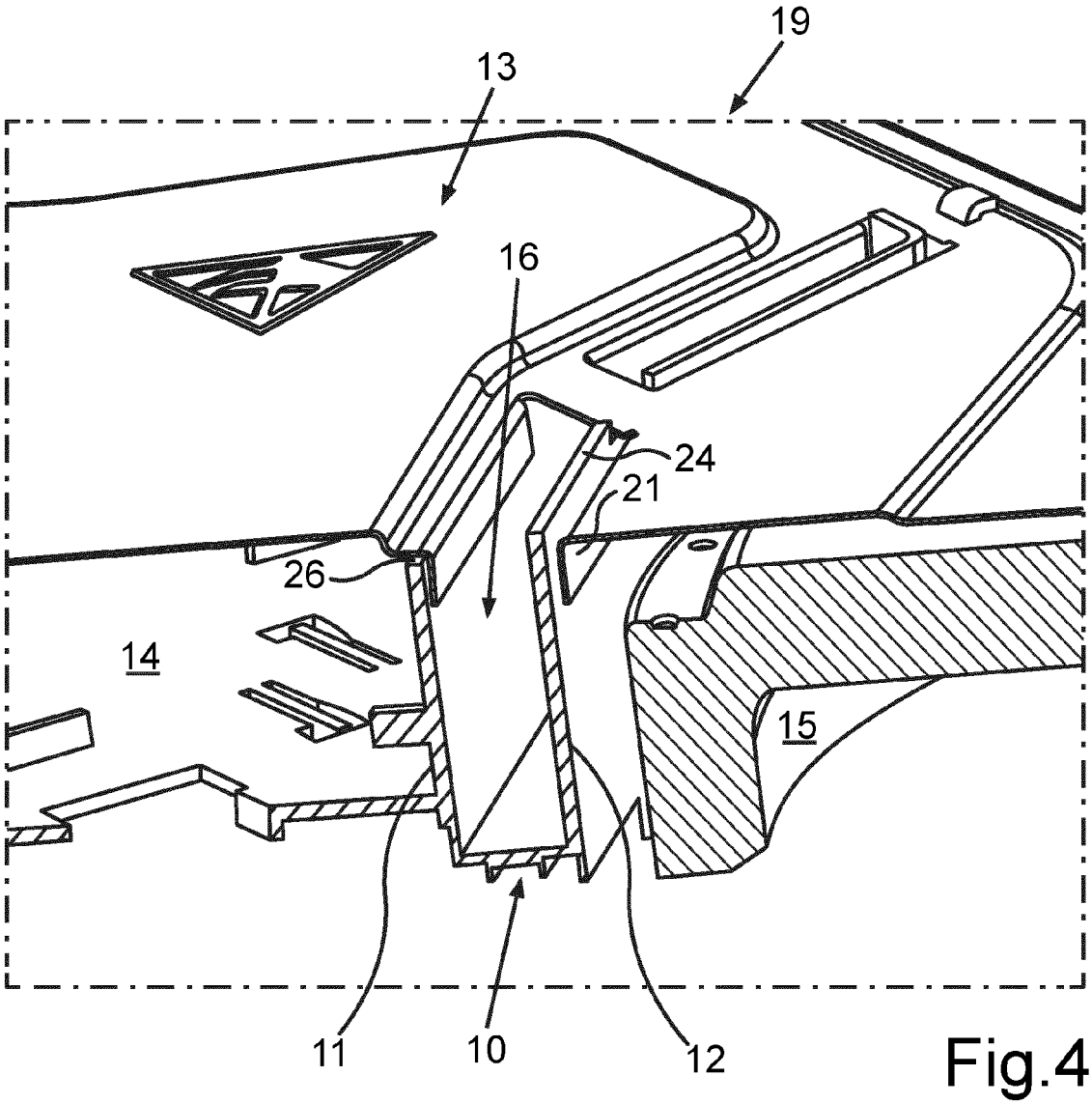


Fig.4

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 10259744 A1 **[0003]**
- DE 29610465 U1 **[0004]**